

Mitgliederversammlung 2012, Bericht Rasensport 2011

Seit dem Jahre 2001 bildete der Sportentwicklungsplan, der seinerzeit in Zusammenarbeit mit Prof. Hübner von der Bergischen Universität Wuppertal erarbeitet wurden, die Grundlagen für die Projekte, die im Bereich Sport und Freizeit umgesetzt wurden. Im Rahmen dieser Planungen wurden umfangreiche Maßnahmen zur Verbesserung des Freizeit- und Sportangebotes realisiert. Für den Bereich des Rasensports waren die wesentlichen Maßnahmen:

- der Umbau von 2 Tennen-Sportplätzen in Kunstrasenplätzen im Sportzentrum Wollmatingen und am Waldheim,
- der Neubau Sportplatz Oberlohn,
- die Erweiterung des Hockgrabensportplatzes um ein Kleinspielfeld,
- die Sanierung der Tennenplätze Litzelstetten und Dettingen,
- Die Sanierung der leichtathletischen Anlagen am Schänzle und im Sportzentrum Wollmatingen.

Im Moment werden nach diesem Plan noch folgende Maßnahmen umgesetzt:

- der Bau des Rasensportplatzes Schänzle II,
- die Sanierung des Hockgraben-Sportplatzes im Jahre 2013.

Aufgrund der positiven Erfahrungen, die alle Beteiligten mit dem Sportentwicklungsplan gemacht haben und weil sich neue Bedürfnisse, unter anderem durch eine wachsende Bevölkerungszahl in der Stadt Konstanz aufzeigen, wurde die Verwaltung der Stadt Konstanz 2011 vom Gemeinderat beauftragt, in Zusammenarbeit mit der Universität Konstanz Erhebungen zur Fortschreibung des Sportentwicklungsplans zu starten. Die Ergebnisse dieser Studie werden in Kürze veröffentlicht und bilden dann die Grundlagen für die künftige Sportentwicklung.

Bis zur Vorlage der Ergebnisse des neuen Sportstättenentwicklungsplans wurden vom Gemeinderat die Mittel zum Ausbau des Fürstenbergsportplatzes gesperrt. Im Haushalt 2012 sind Mittel in Höhe von 450.000,00 € vorgesehen, mit denen ursprünglich nach einem Vorschlag der Verwaltung der Fürstenbergsportplatz wieder als Rasensportplatz neu hergerichtet werden sollte. Der Fürstenbergsportplatz würde nach diesen Plänen als DIN-gerechter Naturrasen-Sportplatz dem neuen Verein SC Konstanz-Wollmatingen für Trainings- und Spielbetrieb bei guter Witterung während der Sommerzeit wöchentlich 20 bis 25 Stunden zur Verfügung stehen. Wollte man die ganzjährige Nutzungsmöglichkeit des Fürstenberg-Sportplatzes erhöhen, wäre der Bau eines Kunstrasensportplatzes mit Beleuchtung unumgänglich gewesen. Diese Möglichkeit scheidet aus baurechtlichen Gründen und wegen Anwohnereinsprüchen an diesem Standort aus.

Aus Sicht der Sportverwaltung und des SSV ist zu prüfen, ob es nicht nachhaltiger und für den neuen Verein effektiver wäre, den Oberlohn-Sportplatz, der bereits mit einer Flutlichtanlage ausgestattet ist, und im Einzugsgebiet des SC Konstanz-Wollmatingen liegt, für das im Haushalt eingestellte Geld in einen Kunstrasen-Sportplatz umzubauen. Durch einen solchen Umbau würde dem neuen Verein, neben dem TSV Konstanz, der nur noch 2 Aktive-Mannschaften im Spielbetrieb hat, ein weiterer Sportplatz, der allwettertauglich und ganzjährig bespielbar ist, für den Trainings- und Spielbetrieb zur Verfügung stehen. Der Fürstenberg-Sportplatz bliebe dem neuen Verein als attraktives Stadion für den Spielbetrieb erhalten. Die Belastung des Fürstenberg-Sportplatzes wäre gleichzeitig erheblich reduziert, der Platz könnte unter der Woche regenerieren, so dass sich die Qualität des Sportplatzes auf Dauer verbessern könnte. Voraussetzung dafür allerdings ist, dass die jährliche Regeneration des Fürstenbergsportplatzes begleitend mit grundlegend verbessernden Maßnahmen durchgeführt wird.

Für die Sanierung des Hockgraben-Sportplatzes sind im Haushalt 2012, 325.000,00 € eingestellt. Es soll eine Rasensanierung durchgeführt werden und der Außenbereich (Bäume/Sträucher, Zäune und Ballfangnetze) gepflegt bzw. erneuert werden. Diese Maßnahmen sollen im Jahre 2013 abgeschlossen werden und insgesamt 380.000,00 € kosten.

Die Baumaßnahmen für den neuen Naturrasensportplatz Schänzle II sind im vollen Gange und der neue Sportplatz wird ab 2013 für den Trainings- und Spielbetrieb als Ersatz für den Rheingutsportplatz zur Verfügung stehen. Die Belegung erfolgt über das Sportamt in Abstimmung mit den Bedürfnissen, die der Sportstättenentwicklungsplan aufzeigt.

Durch den Wegfall des Rheingutsportplatzes im laufenden Jahr musste für den Rugby-Club Konstanz ein neuer Trainings- und Wettkampfplatz gefunden werden. Der SSV unterstützte den Vorschlag der Sportverwaltung, den Föhrenbühl-Sportplatz (bisher SpVgg. Allmannsdorf) dem Rugby-Club als Mieter anzubieten und der SpVgg. Allmannsdorf Spiel- und Trainingszeiten auf diesem Sportplatz einzuräumen. Nach langen und schwierigen Verhandlungen einigten sich die Vereine auf eine Nutzungs- und Übertragungsvereinbarung, die zwischenzeitlich auch vom Gemeinderat verabschiedet wurde.

Bisher war das Stadion am Hörnle eine feste Größe in den Planungen für Rasensport. Das Stadion ist stark erneuerungsbedürftig. Wenn dort größere Summen investiert werden, sollte die Anlage auf lange Sicht zukunftsfähig gemacht werden und langfristig dem Sport eine Perspektive bieten.

Durch eine Optimierung der vorhandenen Sportplätze in den vergangenen Jahren ist es gelungen, für die Vereine spürbare Verbesserungen im Bereich des Trainings- und Spielbetriebes zu erreichen. Wir hoffen, diesen Weg, nicht zuletzt auf Grund des neuen Sportstättenentwicklungsplanes, zukünftig in der bisherigen guten Kooperation zwischen Vereinen, Verwaltung, Gemeinderat und Stadtsportverband fortsetzen zu können.

Heinz Krahn